

Rückert, Friedrich: Was hilft's dem Hochmut, daß er sich verstocke? (1827)

1 Was hilft's dem Hochmut, daß er sich verstocke?
2 Die Macht der Liebe wird ihn doch erfassen;
3 Und ist kein andres Mittel ihr gelassen,
4 So wählt sie sich den Hammer einer Glocke.

5 Die Glocke draußen in dem höchsten Stocke
6 Des Turms, an dem vorbei sonst meine Straßen
7 Zum Hause gingen, das ich jetzt will hassen,
8 Dringt ein zu mir, daß sie mich wieder locke.

9 O die du nur die christliche Gemeinde
10 Berufen solltest zu des Tempels Stufen,
11 Hat statt der Andacht Liebe dich gedungen?

12 Wer schützt mich gegen so verbundne Feinde,
13 Wenn ferne Liebe, wo ihr selbst zum Rufen
14 Nicht reicht die Stimme, borgt Gebetes Zungen?

(Textopus: Was hilft's dem Hochmut, daß er sich verstocke?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poetry/11777.html>)